



Monatsspruch Oktober:

Wo aber der Geist des Herrn ist,
da ist Freiheit.

2.Kor 3,17 (L)



Mit der Eventkirche auf der Wunstorf Wirtschaftswoche



Die kleine Wandergruppe



Gemeindehaus

Kreuzkirche Wunstorf

Durchgehalten in schweren Zeiten: Kreuzkirche Wunstorf feiert 20jähriges Jubiläum

Gemeinde
im Fokus

Wer unsere kleine Gemeinde ein wenig näher kennt, der weiß, wie oft die Frage gestellt wurde: „Sollen wir dicht machen? Erledigt?“ Doch am 23. Oktober 2016 feiert die Gemeinde in Wunstorf ein großes Fest: Wir werden 20 Jahre alt!! Unsere kleine Gemeinde feiert ein großes Jubiläum. Und unsere Mitgliederzahl klettert langsam aber stetig. Wir haben schon ein Festkomitee, das fleißig Ideen sammelt, telefoniert, kopiert, faxt, E-Mails schreibt und natürlich in der heutigen Zeit ... what's app't.

In einem Festgottesdienst am Sonntag, 23.10.2016, um 10.00 Uhr wird Pastor Georg Hermann aus der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Essen-West die Jubiläumspredigt halten. ‚Georg Hermann‘ werden jetzt vielleicht einige Ältere erfreut rufen!! Ja, genau der, der vor 20 Jahren die Gemeinde mitgegründet hat. Wir laden herzlich ein, mit uns gemeinsam zu feiern. Im Anschluss an den Gottesdienst werden

wir gemeinsam essen. Auch die Süßschnäbel werden nicht zu kurz kommen ... denn wir reichen nachmittags noch Kaffee und Kuchen. Ein buntes Nachmittagsprogramm wird für Kurzweil sorgen. „Ich will den Herrn loben und nie vergessen, wie viel Gutes er mir (uns ..., der Gemeinde) getan hat.“

Was macht unser Gemeindeleben aus? Jeweils einmal im Monat gibt es einen Gebetsabend, eine Bibelstunde und ein Begegnungsfrühstück, letzteres immer am ersten Samstag im Monat. Seit 2014 besuchen Familien mit Kindern den Gottesdienst, und es kommen immer mehr dazu. Das ist manchmal nicht so einfach für die Älteren, wenn es im Gottesdienst etwas unruhiger ist, aber so ist es eben, wenn sich das Leben verändert.

Es gibt aber auch noch etwas anderes zu berichten: Anfang September sind wir spontan zu einem kleinen Wanderausflug zu den Wasserrädern in den Deister aufgebrochen. Wir waren

eine kleine, jedoch sehr fidele Wandergruppe, vor allem einige Kinder waren mit dabei und hatten ihre wahre Freude an den Wasserrädern. Und obwohl es an dem Tag zwischendurch immer zu heftigen Regenschauern kam, so dürfen wir staunend sagen, dass es immer nur geregnet hat, wenn es für uns passend war: beim Mittagessen unter dichtem Blattwerk und nach der Besichtigung der Wasserräder in einer dort vorhandenen Schutzhütte. Auf dem gesamten Rückweg von den Wasserrädern zu dem Parkplatz schien die Sonne aus allen Knopflöchern und der Himmel war tiefblau. Doch mir blieb schier der Mund vor Staunen offen stehen, als sich kaum, dass wir in unsere Autos gestiegen waren, ein sintflutartiger Regen über die Autodächer ergoss. Wahnsinn! Aber so war das wirklich. Danke, HERR!! Und die Wasserräder bringen mich wieder zum Jubiläum unserer Gemeinde: Das Rad des Schicksals ist in Gottes Hand. Wir wissen das. Wir vertrauen IHM. Und wir danken IHM.

Kordula Trahe

Evangelische Allianz Hannover

Tag der Deutschen Einheit: Loben, beten, danken

An diesem denkwürdigen Tag wird es wie in jedem Jahr ein Fest der Dankbarkeit in Hannover geben. Die Initiative „Gebet für Hannover“ lädt im Rahmen der Evangelischen Allianz Hannover zu einem Gebetstreffen ein. Motto: „Brücken bauen – miteinander – zueinander – füreinander“.

Gebetstreffen für Land und Leute

Montag, 03. Oktober 2016,
10:00–12:00

„Oase“ der EFG
Waldseestraße 10,
Hannover (Seiteneingang)
Veranstalter:
ea-hannover.de



„Es gibt Menschen, die es für unernst, Christen, die es für unfromm halten, auf eine bessere irdische Zukunft zu hoffen und sich auf sie vorzubereiten. Sie (...) entziehen sich in Resignation oder frommer Weltflucht der Verantwortung für das Weiterleben, für den Aufbau, für die kommenden Geschlechter. Mag sein, dass der jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen – vorher aber nicht.“

Dietrich Bonhoeffer, deutscher Theologe (1906–1945)

„Porträt“

Im nächsten Heft:
Frauke Ahlvers –
Spiritualität mit Leib
und Seele

Evangelisch-Freikirchliche Gesamtgemeinde Hannover:

Rainer Zitzke: Als Christ in der Politik – suchet der Stadt Bestes.

Die Kommunalwahlen liegen hinter uns – haben sie uns bewegt? Ein Christ, der sich schon über Jahrzehnte in der politischen Arbeit einbringt, ist Rainer Zitzke. Ulrike Neufeldt befragte ihn zu seinen Beweggründen.

GA: Rainer, warum bist du als Christ in die Politik gegangen?

Rainer Zitzke: Als Jugendlicher war für mich mein Onkel Hubert Voesch ein Vorbild. Der hat nach dem Krieg zusammen mit Kurt Schumacher als engagierter Sozialdemokrat Plakate geklebt. Mit seiner Einstellung hat er mir imponiert: „Wir müssen uns einsetzen für die, die nicht auf Rosen gebettet sind, für die Benachteiligten.“ Mit ihm habe ich damals viel diskutiert, er hat mich inspiriert und bestärkt, mich politisch zu engagieren – für Kinder und Jugendliche. Erste politische Erfahrungen habe ich in den 1980er Jahren gemacht, als ich Vorsitzender im Stadtjugendring war. Durch diese Arbeit habe ich ein sozialpolitisches Engagement entwickelt, weil ich gemerkt habe, dass gerade Kinder- und Jugendarbeit Verfechter und Kämpfer braucht. Im Jugendhilfeausschuss konnte ich einige Jahre die Kinder- und Jugendpolitik Hannovers mitgestalten. Damals hat sich viel entwickelt: die kleinen Jugendtreffs und Lückekinderprojekte. Dadurch haben wir jetzt ein flächendeckendes Angebot, das nun auch den Migrantenkindern in Hannover zugute kommt, z.B. bei der Sprachförderung zur besseren Integration.

GA: Was für eine Rolle spielt dein Glaube an Jesus Christus in deiner politischen Tätigkeit?

R.Z.: Gott hat mir Begabungen gegeben, z.B. kann ich schnell Kontakte knüpfen, gut zuhören und Menschen merken, dass ich sie ernst nehme. Mit diesen Gaben wollte ich auch politisch aktiv werden und den christlichen Part in die Jugendpolitik reinbringen. Jeder weiß, dass ich in der Gemeinde am Döhrener Turm engagiert bin. Wenn es passt, erzähle ich das.

GA: Hast du bei bestimmten politischen Entscheidungen das Gebet gesucht?

R.Z.: Besondere Projekte bewege ich immer im Gebet, weil es mir wichtig ist, Gott zu bitten, dass sie sich gut entwickeln. Selbstverständlich ist es für mich, für die Verantwortungsträger unserer Stadt zu beten.

GA: Gab es Kritik von Gemeindeleuten wegen deines politischen Engagements?

R.Z.: Früher hat man in gemeindlichen Bezügen die Nase gerümpft über Parteimitglieder – Politik war „kein gutes Geschäft“. Das hat sich gewandelt. Heute bekommt man eher schulterklopfenden Zuspruch: „Toll, dass du dich da engagierst“. Das hat sicher auch damit zu tun, dass die Gemeinde davon profitiert, weil sie durch meine Informationen an Förderungen des Bundes oder des Landes kommt. Durch meine Arbeit in den politischen Gremien weiß ich, welche Förderungen für die gemeindlichen Kinder- und Jugendprojekte beantragt werden können. Dazu ermutige ich, denn wir Christen haben ein gutes Angebot, das können wir präsentieren! Und als Gemeinde haben wir den Auftrag, uns für das Wohl der Allgemeinheit, der Stadt, einzusetzen! Mein Wahlspruch ist „Suchet der Stadt Bestes“ (Jeremia 29,7), das ist mein Ansporn, mich für Hannover einzusetzen – gemeindlich und politisch.

GA: Wie gehst du damit um, wenn du im politischen Bereich Kompromisse eingehen musst?

R.Z.: Bei manchen Themen kann ich nicht hinter dem stehen, was die Parteispitze sagt, aber ich trage die mit. Es ist wie überall, im Zusammenleben muss man Kompromisse eingehen. Ich kann den Genossen als Christ auch meine Meinung sagen. Die Spannung verschiedener Meinungen muss man aushalten.

GA: Was rätst du jungen Gemeindegliedern?

R.Z.: Sie sollen sich politisch engagieren, auch wenn es auf den ersten Blick dröge aussieht. Aber wenn sie es tun, sind sie besser informiert und sie können mitdiskutieren. Bei uns im Ortsverein sind zwei junge Leute, die

jetzt kandidieren für politische Ämter, und wir Älteren fördern sie. Sie merken dann, dass das eigene Engagement etwas bewirken kann. Also nicht meckern, sondern sich engagieren und das eigene Lebensumfeld mitgestalten!

GA: Was bringt dir deine politische Tätigkeit?

Mir bringt das einiges: Ich habe ein Netzwerk, erweitere meinen Horizont und komme an mehr Informationen. Aber für mich ist ausschlaggebend, dass ich das gern mache und es mich sehr zufrieden macht. Wenn ich zum Beispiel Informationen geben kann, wo mit den Steuergeldern Not gelindert werden kann, finde ich das toll. Als Christ ist für mich wichtig, „das Beste der Menschen zu suchen“, d.h. ganz gleich, ob es Kinder, Jugendliche aus bildungsfernen Schichten sind, Flüchtlinge oder andere benachteiligte Menschen. Für die sind wir da – müssen wir da sein – für die möchte ich mich einsetzen und das gelingt mir immer mal wieder. Das lohnt sich – und das macht mich zufrieden!

Rainer Zitzke (64):

verheiratet, 1 Tochter,
2 Enkel, Mitglied der
EFG am Döhrener Turm
Berufstätigkeit:
bis 2015 Leiter
der Regionalen



Beratungsstelle (RBS) des Landeskriminalamtes, seither freiberuflich beratend bei der Polizei für den Bereich Teamentwicklung/ Teamcoaching.

Ehrenamt: verantwortlich für das Jugendzentrum Bemerode „JUZ“, für den Kindertreffpunkt „Butze 22“ (Bemerode) und für das „Schülerbistro“ am Döhrener Turm, Mitglied im Aufsichtsrat des Diakoniewerks Kirchröder Turm, Mitglied der Gesamtgemeindeleitung, Leiter Beirat der Fachstelle Mediensucht „return“, Mitglied im SPD-Ortsverein Döhren-Wülfel-Mittelfeld.





Ein Abend
voller Witz,
Charme und
Leidenschaft
mit Kabarettist
**TORSTEN
HEBEL**

Hoffnungsgemeinde Barsinghausen:

Hand auf's Herz: Kabarett mit Torsten Hebel

Das Leben ist manchmal schwer. Ein Grund mehr, es auf die leichte Schulter zu nehmen. Denn wer lachen kann, dort wo er hätte heulen können, bekommt wieder Lust zum Leben. Torsten Hebel skizziert treffend und mit einer unglaublichen Beobachtungsgabe die Tücken des Alltags. Er versteht es wie kaum ein anderer mit einem zwin-kernden Auge so manche Tragödie des Lebens in eine Komödie zu verwandeln. Denn Humor, so Hebel, erfordert Distanz zu uns selbst und sei deshalb die große Kunst des Lebens.

Samstag, 29. Oktober, 19:30 Uhr

Hoffnungsgemeinde, Einsteinstraße 3,
30890 Barsinghausen

VVK: 12,- / 10,- €. Abendkasse: 15,- / 12,- €

Kartenvorverkauf ab 11. September unter
hoffnungsgemeinde@gmx.de

Biblisch-Theologisches Institut (BTI):

Studientag: Mit der Rechtfertigung allein ist es nicht getan – Luther und der Römerbrief

Kein biblisches Buch war für das Denken Luthers so bedeutsam wie der Römerbrief. In ihm hat der Reformator das Evangelium von der Gnade Gottes wiederentdeckt und vom Römerbrief aus seine Lehre von der Rechtfertigung der Gottlosen aus Gnade entwickelt. Dabei hat er wesentliche Anliegen des Paulus aufgegriffen. Was aber hat Luther übersehen? Wo bleibt der Römerbrief eine Herausforderung für Glaube und Leben evangelischer Christen?



Prof. Dr. Christoph Stenschke,
Dozent für Neues Testament
an der Biblisch-Theologischen
Akademie (Forum Wiedenest) in
Bergneustadt. Außerdem Profes-
sor extraordinarius der Universität von Südafrika
(abk. UNISA). Verheiratet, zwei Kinder.

EFG Hannover-Walderseestraße:

EheAbend Spezial: Schatz, lass uns reden! Wünsche und Erwartungen in der Partnerschaft

Oft bleiben Wünsche und Erwartungen unausgesprochen. Der Partner, die Partnerin kann oder will sie nicht erfüllen. Frust und Enttäuschungen sammeln sich an. Was tun wir, wenn unsere Erwartungen in der Partnerschaft weit auseinandergehen? Wie können wir zu gemeinsamen Lösungen kommen?

Zu diesen Fragen wollen wir an diesem Abend Einsichten, Erfahrungen und praktische Tipps weitergeben. Es wird Gelegenheit geben, sich mit der Partnerin / dem Partner darüber auszutauschen. (Oder falls jemand alleine kommt mit einem anderen Teilnehmer des Abends.) Der Ehe-Abend Spezial ist auf die Kommunikation unter Paaren ausgerichtet. Aber auch Einzelpersonen sind uns herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

*Sonja und Hartmut Bergfeld, Frauke und Horst
Ramminger, Tanja und Reinhard Scholz*

**Freitag, der 28. Oktober um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus / „Oase“
EFG Hannover-Walderseestraße
Walderseestraße 10, Hannover**

EFG Wennigsen:

„Kunst in Kirche“

Zum wiederholten Mal laden wir als Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Wennigsen ein zu einem gemütlichen Abend mit künstlerischem Impuls. Das Improvisationstheater „vonaLeine“ aus Hannover wird einen Teil des Abends gestalten. Anschließend ist Gelegenheit für persönliche Gespräche und Begegnungen. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Donnerstag, 03. November 2016, 19:00

mit dem Improvisationstheater

„vonaLeine“ aus Hannover

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Wennigsen, Neustadtstr. 52, Wennigsen

www.christus-gemeinde-wennigsen.de

EFG Wennigsen:

Trauercafé

Bei einem gemütlichen Kaffeetrinken bieten wir die Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen mit Menschen, die auch einen Menschen verloren haben und versuchen, damit umzugehen. Jeder ist herzlich willkommen!

Sonntag, 20. November, 15:30-17:30.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Wennigsen, Neustadtstr. 52, Wennigsen



*Martin Luther 1529,
Porträt von Lucas
Cranach dem Älteren*

Samstag, den 5. November 2016

EFG Hannover-Walderseestraße

Kosten: 30 € (beinhalten Material,

Mittagessen, Kaffee / Kuchen)

Anmeldung: Kristina Hasenpusch

(Diakoniewerk Kirchröder Turm)

T: 0511. 95 49 8-0, Mail: info@dw-kt.de

Gemeinde am Döhrener Turm:

Kinder-Kram- Secondhand-Basar

Schöne Kinderkleidung und nette Spielsachen günstig kaufen! Wer selbst Sachen verkaufen will, wendet sich bitte an Monika Mai, E-Mail: maimonik@gmx.de
Tischreservierung: 5 € und ein Kuchen
Das Nähcafé ist geöffnet zum Reinschnuppern. Außerdem bieten wir eine Kinderbetreuung an.

Samstag, 22. Okt., 14:00–17:00 Uhr

Gemeinde am Döhrener Turm

Hannover, Hildesheimer Str. 179



TALK im TURM
21.10.16 | 18 Uhr



Gemeinde Hannover-Linden:

Gut vorbereitet in den Advent: Kerzenziehen im November

Inzwischen ist es schon eine Tradition: das Kerzenziehen in einem großen Zelt auf unserem Gemeindeparkplatz! Hier kann man hochwertige Bienenwachskerzen selbst herstellen. Die Kerzen werden nach Gewicht bezahlt.

Parallel zum Kerzenziehen gibt es die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen in der Kaffeestube aufzuwärmen. Wenn Sie mit ihrer Gruppe etwas Kreatives unternehmen wollen, reservieren Sie einen Termin. Meist ist der Besucherandrang in der zweiten Woche sehr groß.

Nutzen Sie die ersten Tage, Sie können dann in Ruhe Kerzen ziehen. Mit dem Erlös unterstützen wir das MASA Projekt, die Kindertagesstätte in Diadema in Brasilien.

Kerzenziehen: 02 – 13. November 2016
täglich 10:00 – 20:00, sonntags 11:30 – 20:00
EFG Hannover-Linden, Hohe Straße 14,
30449 Hannover
Kontakt: Anmeldung für Gruppen
0511. 498357 (16 –18 Uhr, Lothar Willam)

Gemeinde Hannover-Roderbruch:

Der Sterbende führt Regie: Ein Filmabend mit Überraschungen

Die Gemeinde Roderbruch bringt Hollywood und Hospiz zusammen: Zunächst wird ein Familiendrama gezeigt, dessen Name aus rechtlichen Gründen noch nicht verraten werden darf.

Danach steht die Leiterin des Ambulanten Hospizdienstes, Sabine Schmidt, zum Gespräch bereit. Der Eintritt ist frei.

Zum Thema **Der Sterbende führt Regie**
zeigen wir im Rahmen eines Filmabends ein Familiendrama mit Cameron Diaz, Alec Baldwin, Abigail Breslin.
USA 2009, FSK ab 12 Jahre



Im Anschluss an den Film ist Gelegenheit mit Frau Sabine Schmidt ins Gespräch zu kommen.
Frau Schmidt ist Koordinatorin des ambulanten Hospizdienstes im Diakoniewerk Kirchröder Turm in Hannover. Der Hospizdienst berät und begleitet sterbende Menschen sowie deren Angehörige.
Eintritt frei!
Samstag, 12. November 2016, 19.00 Uhr

Samstag, 12. November 2016, 19.00 Uhr
EFG Hannover-Roderbruch, Heidering 35,
30625 Hannover.

Frühstückstreffen für Frauen in Hannover:

„Fliegende Frösche – wie man lernt Menschen zu akzeptieren“

Mal aus dem Alltagstrubel rauskommen, Zeit haben für sich und für andere, auf neue Gedanken kommen, mit anderen Frauen reden – und etwas Neues über Gott und seine Welt erfahren – das sind Frühstückstreffen für Frauen. Das Team Hannover lädt herzlich ein zum nächsten Treffen mit dem Vortrag: „Fliegende Frösche – wie man lernt Menschen zu akzeptieren“



Die Referentin Karin Ackermann-Stoletzky ist selbstständige Supervisorin, Coach und Autorin.

Sie lebt mit ihrem Mann, dem Journalisten Cyril Stoletzky, in Solingen. Im Brendow-Verlag von ihr erschienen: „Das ADS-Handbuch“, „Liebling, fällt dir nichts auf?“

Samstag 22. Oktober 2016, 18:30– 21:30
Kalt-warmes Buffet: 18 EUR
Sonntag, 23. Oktober 2016, 10.00 – 13:00
Frühstücksbuffet: 15 EUR

Mercure Hotel, Oldenburger Allee 1, Hannover, Üstra Linie 3 (Altwarmbüchen)



Mit der Reihe „TALK im TURM“ geben wir Einblicke in die vielfältige Arbeit des Diakoniewerks Kirchröder Turm. Hier erhalten Sie Informationen aus erster Hand zu aktuellen, gesellschaftlich relevanten Themen.

„LoveMobil – Drehscheibe für Menschenhandel und Sextourismus?“

Um dieses drängende Thema geht es bei unserem ersten „TALK im TURM“. SoDiStra, die Sozial-Diakonische Straßenarbeit bei Life Concepts Kirchröder Turm, wird von Gabriele Pöllet, Leiterin und Systemischer Coach, vorgestellt. Den Impulsvortrag hält Dr. Cinderella von Dungern, Gründerin und Vorsitzende der broken hearts Stiftung. In einer anschließenden Talkrunde wird das Thema aus verschiedenen Perspektiven betrachtet.



„TALK im TURM“

Freitag, 21.10.2016 um 18 Uhr
im Diakoniewerk Kirchröder Turm,
Kirchröder Str. 46, 30559 Hannover

Um eine Anmeldung wird gebeten.
Mail: info@dw-kt.de oder Telefon:
0511-9549850

Kirchröder Institut:

Burnout-

Escape – dem schleichenden Burnout entkommen

Zweitägiges Seminar für Menschen, die Überlastungssymptome spüren und sich selbst rechtzeitig helfen und schützen wollen. Mit Jürgen Vollmann, Stresscoach in eigener Praxis, Leiter des AEP-Institutes für angewandte Energetische Psychotherapie.



22.–23. Oktober 2016
im Kirchröder Institut, Hannover
Kosten: EUR 290,00 / Person
Anmeldung: Kristina Hasenpusch,
T: 0511. 95498-0, Mail: info@dw-kt.de

„Langfristig gesehen, prägen wir unser Leben und uns selbst.
Dieser Prozess dauert bis zu unserem Tod. Und für die Entscheidungen, die wir treffen,
tragen letztlich wir selbst die Verantwortung.“

Eleanor Roosevelt (1884–1962), US-amerikanische Menschenrechtsaktivistin
und Diplomatin, Ehefrau des US-Präsidenten Franklin D. Roosevelt



EFG Hannover-Walderseestraße

Zeit für Seelsorge und Spiritualität: Neue Räumlichkeiten und neues Angebot in Hannover-Walderseestraße

Die EFG Hannover-Walderseestraße hat neue Räume geschaffen, um gezielt ein Angebot an Menschen zu machen, die nicht bereits engen Kontakt zur Gemeinde haben. „Zeit für Seelsorge und Spiritualität“ ist ein Angebot für Menschen, die spüren, dass es im Leben noch mehr geben muss und Orientierung suchen. Der Leiter des neuen Angebots ist Pastor Hartmut Bergfeld: „Wir denken an Menschen, die bei dem Verlust eines Menschen begleitet werden möchten, die Schuldgefühle plagen

oder die allgemein Gespräche über das Leben oder den Glauben wünschen“. Mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten als Seelsorger ehrenamtlich ihre Zeit an (s. Bild). Das Beratungsangebot ist kostenfrei und richtet sich auch an Menschen, die keiner Kirche oder Religionsgemeinschaft angehören. Damit dieses Angebot gemacht werden kann, wurde ein ehemaliger „Tanzraum“ mit schallisolierten Trennwänden und Fußböden versehen und renoviert. Für die Errichtung des Beratungsraumes und eines neuen pastoralen Gesprächszimmers hat die Gemeinde mehr als 12.000 Euro investiert. Über eine Telefonnummer, WhatsApp oder E-Mail kann die Seelsorgerin Karen Klaila zur

Terminvergabe des Beratungsteams kontaktiert werden. Für ein Gespräch sind 45-60 Minuten vorgesehen. Das Angebot wird über einen Flyer, Empfehlungen und Anzeigen bekannt gemacht. Ein kleiner Empfang zur Eröffnung der Räumlichkeiten hat schon mal Mut gemacht, denn auch die Bezirksbürgermeisterin Irma Walkling-Stehmann (SPD) und die Leiterin der Beratungsstelle des Kirchröder Turms Sabine Mascher waren unter den Gästen. „Zeit für Seelsorge und Spiritualität“ ergänzt das breite seelsorgerliche Angebot der Gemeinde: Dazu gehört ein „SeelsorgeNetz“ von Ehrenamtlichen, den Pastoren und der Gemeindediakonin Ulrike Bellmann, Besuchsteams für Ältere und Kranke und Seminarangebote vor allem im Bereich Partnerschaft und auch Trauerbegleitung.

Michael Rohde



Diakoniewerk Kirchröder Turm:

20 Jahre Beratungsstelle am Kirchröder Turm: Ein Grund zum Feiern!



„Bewegte Beratungsstelle“ - das war das Motto der Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen am Kirchröder Turm, die am Freitag, den 26. August 2016, ihr 20jähriges Jubiläum feierte. Die Beratungsstelle gibt es an drei Standorten: in Hannover, Springe und Neustadt a. Rbg. Mit insgesamt 15 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen hat sie ein breitgefächertes Angebot. Es gibt Einzel-, Paar- und Familienberatung, Psychotherapie und Traumatherapie.

Ein Sommerfest bei herrlichem Wetter in Haus und Garten mit über 70 freundlichen Gästen, viel Bewegung beim „Coaching to go“, in sechs verschiedenen Kurzworkshops. Die Mitarbeiterinnen zeigten ihren Ausbildungen entsprechend etwas aus ihrem Repertoire: Imaginationsübungen, Genogramm-Arbeit, progressive Muskelentspannung, Sucht, Zürcher

Ressourcenmodell und Transaktionsanalyse. Die Gäste bekamen einen guten Eindruck davon, wie unterschiedlich Beratung und Therapie sein können. Bei Jazzgymnastik, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen kamen viele ins Schwitzen und hatten ihren Spaß.

Ein Vortrag der Leiterin Sabine Mascher über ‚Traumatherapie und Psychohygiene‘ rundete das Angebot ab. „Die Anfragen für Traumatherapie in Hannover sind enorm, und die Wartelisten der Traumatherapeutinnen endlos lang. Die Beratungsstelle hat daher einen Schwerpunkt in Traumaberatung und -therapie entwickelt“, so Leiterin Sabine Mascher. „Es ist mir ein besonderes Anliegen, dass diese komplexen Zusammenhänge leicht verständlich vermittelt werden, weil so viele davon betroffen sind. Das ‚Schwere leicht machen‘ (Dr. Ellen Spangenberg) ist die Herausforderung in der

Traumatherapie“, betonte sie. Erkenntnisse aus der Neurobiologie seien gute Erklärungshilfen; denn die KlientInnen dürften erfahren: „Nicht Sie sind verrückt, sondern das, was Ihnen passiert ist.“ Ein Segensgebet für alle MitarbeiterInnen bildete den gelungenen Abschluss.

Beratungsstelle am Kirchröder Turm
Terminabsprache unter T. 0511. 95498-88
beratungsstelle-am-kirchroeder-turm.de





Evangelisch-Freikirchliche Gemeinden und Einrichtungen in Hannover und Umgebung

Gemeinde	Straße	Gottesdienst (So.)	Ansprechpartner	Telefonnummer
Barsinghausen (Hoffnungsgemeinde)	Einsteinstr. 3	10:00 Uhr	P. Roland Bunde	05105. 591 10 62
Celle	Wederweg 41	10:00 Uhr	P. O. Mohring, P. H. Stiegler	05141. 48 50 31
Hannover Kronsberg (Baptisten am Kronsberg)	Thie 8/ Sticksfeld 6	10:30 Uhr	P. Matthias Roth	0511. 897 29 31
Hannover Linden	Hohe Str. 14	10:00 Uhr	P. Siegfried Müller	0511. 45 31 78
Iglesia evangélica bautista (Span. Gemeinde)	Hohe Str. 14	11:45 Uhr	P. José A. González	0511. 45 45 43
Hannover List (EFG Walderseestraße)	Walderseestr. 10	10:00 Uhr	P. M. Rohde, P. H. Bergfeld	0511. 69 68 44 72
Église Fleuve d'Eau Vive (Afrik. Gemeinde)	Walderseestr. 10	15:30 Uhr	Jaime N'dombasi	0511. 84 92 000
Hannover Roderbruch	Heidering 35	10:00 Uhr	P. Matthias Roth	0511 8972931
Hannover Südstadt (EFG am Döhrener Turm)	Hildesheimer Str. 179	10:00 Uhr	P. Henning Großmann	0511. 83 93 80
Hildesheim	Kreuzstr. 7	10:00 Uhr	P. Jürgen Hoffmann	05064. 95 00 50
Isernhagen (Bethlehem-Gemeinde)	Gutenbergstr. 1	10:00 Uhr	P. Wolfgang Konietzko	05139. 9 52 84 40
Langenhagen (Josua-Gemeinde)	Godshorner Str. 15	10:00 Uhr	Armin Besler	0511. 77 37 24
Lehrte (Johannesgemeinde)	Köhlerheide 2	10:00 Uhr	P. Markus Frank	05132. 836530
Neustadt am Rbge.	Nienburger Str. 15	10:00 Uhr	P. Ole Hinkelbein	05032. 31 37
Quarterly Hannover	Moca Café am Steintor		Jeremias Scharfenberg	quarterly-hannover.de
Springe (Kreuzkirche)	Jägerallee 4	10:00 Uhr	P. Evan Schaefer	05041. 75 68 16
			Diakon Jörg Nebe	05041. 75 70 961
Wenigsen (Christus-Gemeinde)	Neustadtstr. 52	10:00 Uhr	P. Maren Alischowski	05103. 70 45 79
Wunstorf (Kreuzkirche)	Amtshausweg 23	10:00 Uhr	Jörg Boggel-Trahe	05031. 90 90 35
Diakoniewerk Kirchröder Turm e.V.	Kirchröder Str. 46	30559 Hannover	Hans-Peter Pfeifenbring	0511. 95 49 8-0
Gesamtgemeinde Hannover	www.gakt.eu		Matthias Mascher	0511. 9549850

Gemeinde am Döhrener Turm:

Sommerfest 2016 im Jugendzentrum Bemeroode

Ende August konnten wir mit knapp 60 Leuten ein wunderschönes Fest feiern. Mit von der Partie war unser VIP-Gast Bernd Rödel, Bezirksbürgermeister vom Stadtbezirk Kirchröder-Bemeroode-Wülferode. Neben leckerem Essen gab es wieder Bogenschießen und Juggar (Bild rechts unten). Ich habe mich sehr über viele Helfer beim Auf- und Abbau, unerwartete Gäste, Besuch von anderen Einrichtungen und viele tolle Gespräche gefreut. Es war eine wunderschöne Atmosphäre und diese kommt nicht nur durch den Organisator, sondern durch alle Anwesenden – also vielen, vielen Dank!

Christian „Kosha“ Kursch (Leiter JUZ, Bild o.r.)



JUZ JUGENDZENTRUM
BEMEROODE



Hilfe und Rat

Beratungsstelle: Kirchröder Str. 46, 30559 Hannover. Außenstelle Neustadt a. Rbge., Außenstelle Springe. Telefon: 0511. 95 498-88 beratungsstelle-am-kirchroeder-turm.de

Spiritualität und Seelsorge: Haus Shalom, Stille, Einkehr, psychologische Beratung. Kirchröder Str. 46, 30559 Hannover. Telefon: 0511. 95 498-75 www.hausshalom.de

return Fachstelle Mediensucht: Beratung, Therapie, Prävention. Kirchröder Str. 46, 30559 Hannover, Telefon: 0511. 95 498-30 www.return-mediensucht.de

Ambulanter Hospizdienst: Beratung und Begleitung für sterbende Menschen sowie deren Angehörige und Freunde. Telefon: 0511. 95 498-57 www.ambulanter-hospizdienst-hannover.de

Drogenabhängigkeit: Hilfe für Betroffene und Angehörige: Drogenberatungsstelle Neues Land e.V., Steintorfeldstr. 11, 30161 Hannover, Telefon 0511. 33 61 17-30 www.neuesland.net

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gesamtgemeinde Hannover K.d.ö.R., Waldstr. 47, 30163 Hannover. V.i.S.d.P.: Gesamtgemeindeführer Matthias Mascher, Telefon (0511) 9549850, www.gakt.eu
Druck: flyeralarm; Redaktionsanschrift: saatwerk Visuelle Kommunikation, Ulrike Landt, E-Mail: ul@saatwerk.de, T: 05105. 77 53 54

Redaktionsschluss: Samstag, 08.10.2016